

den Leipziger Thesen die dort enthaltenen Gedanken – sofern sie nicht schon enthalten sind – mit einzubringen und den Parteigagsdelegierten als Diskussionsgrundlage und im ND zu veröffentlichen.

Klaus Höpcke: [Ihr] müßt sie mir hergeben!

Arnold Keppke: In Ergänzung zu den unterbreiteten Vorschlägen zur Vertiefung der Diskussion auf dem Parteitag über Fragen der Wirtschaftsreform möchte ich einen Vorschlag und eine Information unterbreiten, die vielleicht die Antragskommission befürworten könnte.

Wir haben mit Genossen Hans Modrow und Genossin Christa Luft abgestimmt, daß die in wenigen Stunden beginnende Wirtschaftsberatung mit den Generaldirektoren in meinem Verlag – das ist der Verlag Die Wirtschaft –, mein Name ist Arnold Keppke, kurzfristig veröffentlicht wird. Das heißt, das Material geht am Montag im ND in Satz, und ich schlage vor, daß die Broschüre am Freitag – d. h. wenn wir die Fortsetzung des Parteitages beschließen – allen Delegierten zur Verfügung steht, sowohl das Leipziger Papier als auch die Beratung unserer Regierung, allen Delegierten für ihre Beratung in den Grundorganisationen zur Verfügung steht, und zwar sowohl das Referat des Genossen Modrow, alle gehaltenen Beiträge der Generaldirektoren als auch die Beiträge, die nicht gehalten werden konnten, so daß eine gesamte Konferenzdokumentation auch am Freitag zur Verfügung steht.¹¹⁶ (*Beifall*)

Klaus Höpcke: Das freut mich sehr. Nur zum Lesen werden wir natürlich in den Tagen dann ...

Wolfgang Pohl: Mikro 1.

Ralf Meng: Mein Name ist Ralf Meng, Bezirksdelegation Rostock. Ich habe das Gefühl, daß wir uns leider für die nächste Fortsetzung des Parteitages verzetteln. Wir hatten den Auftrag, unsere Partei zu reinigen, und dort neue Programme und, wenn es geht, ein neues Statut zu verabschieden.

Ich finde, wir überladen das Ding jetzt noch mit Wirtschaftskonzepten, die wir alle machen müssen. Für mich ist doch die Frage, wie ich jetzt in Zukunft auch ein bißchen arbeiten kann, dazu brauche ich ein Statut, und wie ich es schaffe, der Bevölkerung den Marxismus-Leninismus, also diese Idee wieder aktuell zu machen.

Ich finde, diese Wirtschaftskonzeption sollten wir denen überlassen, die Ahnung davon haben, und das sind für mich die Generaldirektoren und die Wirtschaftskapitäne, und die beraten unseren Ministerpräsidenten.

Klaus Höpcke: Ich vermute, daß ich das im Namen der Antragskommission auch sagen kann. Zumindest der Vorsitzende der Antragskommission würde hier eine andere Auffassung haben und davon ausgehen ... (*Beifall*)

Ich agitiere niemand weiter.

Wolfgang Pohl: Weitere Anfragen?

116 Vgl. Anm. 77.